

Hans Paarhammer/Gerhard Fahrnberger

Pfarrei und Pfarrer im neuen CIC

**Rechtliche Ordnung der Seelsorge,
der Verkündigung des Wortes Gottes
und
der Feier der Sakramente in der
Christengemeinde**

HEROLD WIEN • MÜNCHEN

Inhalt

Vorwort	15
Einleitung	17
Das neue Kirchenrecht auf der Grundlage des Zweiten Vatikanischen Konzils	17
I. Genese des neuen Kirchenrechts.	18
II. Wichtige Änderungen und Neuerungen.	21
1. Bemühen um Vereinfachung und Transparenz	21
2. Aufwertung der Teilkirche und des Bischofsamtes.	24
a) Rechtstheologische Überlegungen	24
b) Teilkirche und Bischofsamt	27
III. Würdigung des neuen kirchlichen Gesetzbuches: Schlußfolgerungen und Perspektiven.	28
I. ABSCHNITT	
PFARRGEMEINDE IM KIRCHENRECHT.	33
Pfarrei und Pfarrer im neuen CIC.	33
Vorbemerkung	33
1. Gesamtkirche in und aus Teilkirchen	33
2. Substrukturierung der Teilkirche.	33
3. Gemeinde als personale Gemeinschaft	34
4. Errichtung der Gemeinde durch die kirchliche Autorität . . .	34
5. Gemeinde und Priester	35
I. Pfarrei	36
1. Wesen und Begriff	36
2. Errichtung, Aufhebung und Veränderung von Pfarreien. . . .	36
3. Rechtspersönlichkeit	36
II. Pfarrer	37
1. Begriff	37
2. Bestellung	37
3. Ausscheiden aus dem Amt	39
4. Verschiedene Möglichkeiten für die Leitung einer Pfarrgemeinde	39

III. Pfarrseelsorge	42
1. Besondere Aufgaben eines Pfarrers	42
2. Allgemeiner Seelsorgsdienst eines Pfarrers	42
3. Residenzpflicht und Urlaub	44
4. Applikationspflicht	45
5. Führung der Pfarrkanzlei	45
6. Pfarrarchiv	46
IV. Konsiliare Diakonie auf Pfarrebene	46
1. Pfarrgemeinderat als „pfarrlicher Pastoralrat“	46
2. Pfarrlicher Verwaltungsrat (Wirtschaftsrat)	47
V. Pfarrliche Vermögensverwaltung	48
1. Allgemeines	48
2. Treuhänderische Sorgspflicht	48
3. Haftung und Vollmacht	50
4. Oblationes-letzt willige Verfügungen-Stiftungen.....	50
VI. Kirchliches Begräbnis	52
1. Recht auf ein kirchliches Begräbnis.....	52
2. Begräbnisverweigerung	53
3. Totengottesdienst	53
4. Bestattungsort	53
5. Oblationes beim Begräbnis	53
6. Sterbebuch	54
VII. Vakanz einer Pfarrei und Vertretung eines Pfarrers.	54
VIII. Pfarrvikare	56
1. Allgemeines	56
2. Idoneität-Bestellung-Abberufung	56
3. Rechte und Pflichten	56
IX. Dekanat und Dechant	57
X. Kirchenrektor	59
1. Begriff	59
2. Bestellung und Abberufung	59
3. Aufgaben	59
XI. Heilige Orte	60
1. Allgemeines	60
2. Kirchen	61
3. Oratorien	63
4. Privatkapellen	63

5. Heiligtümer	63
6. Altäre	64
7. Friedhöfe	65
XII. Heilige Zeiten	66
1. Allgemeines	66
2. Sonn- und Feiertage	66
3. Bußtage	67
XIII. Verfahren der Absetzung und Versetzung von Pfarrern	68
Vorbemerkung	68
A. Absetzung eines Pfarrers	68
1. Gründe für eine Absetzung	68
2. Eigentliches Verfahren	69
3. Amotionsdekret	70
4. Folgender Absetzung	71
B. Versetzung eines Pfarrers	71

II. ABSCHNITT

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES UND FEIER DER SAKRAMENTE

73

Die Verantwortung des Pfarrers für die Verkündigung des Wortes Gottes nach dem neuen kanonischen Recht.

73

I. Einleitende Bestimmungen

73

1. Der Pfarrer steht bei der Wortverkündigung in der kirchlichen Gemeinschaft
2. Die besondere Verantwortung des Pfarrers und aller Seelsorger
3. Die Mitarbeiter des Pfarrers
4. Quellen, Inhalt und Mittel der Wortverkündigung

II. Die Verantwortung des Pfarrers für die Predigt

75

1. Amtspflicht der Seelsorger, Grundrecht der Gläubigen
2. Ausdehnung der Predigtvollmacht
3. Laienpredigt (Ausschluß der Homilie)
4. Vorschriften über die Homilie
5. Predigtthemen, Predigtstil, besondere Arten der Predigt, Adressaten
6. Gesetzgebungskompetenzen

III. Die Verantwortung des Pfarrers für die katechetische Unterweisung	78
Vorbemerkung	78
1. Verantwortung aller Kirchenglieder	78
2. Verantwortlichkeiten der Diözesanbischöfe und der Bischofskonferenz	79
3. Amtspflichten des Pfarrers	79
4. Besondere Pflichten des Pfarrers	80
5. Mittel der Katechese	80
6. Verantwortung der Orden in ihren Werken	80
7. Katechistenausbildung	80

IV. Die Verantwortung des Pfarrers für die christliche Erziehung	81
---	----

Die Verantwortung des Pfarrers für den Heiligungsdienst der Kirche, insbesondere für die Feier der Sakramente	82
--	----

I. Einleitende Bestimmungen	82
1. Allgemeines zum Heiligungsauftrag	82
2. Priesterweihe als Grundlage für den Heiligungsdienst	82
3. Die Pflicht zur Glaubensweckung	83
4. Die Pflicht zur Förderung der aktiven Teilnahme	83

II. Allgemeine Bestimmungen zu den Sakramenten	84
1. Taufe als Eingangstor und die Einheit der christlichen Initiation	84
2. Pflicht zur Sakramentspendung und zu gebührender Unterweisung	85
3. ökumenische Sakramentengemeinschaft	86
4. Unwiederholbarkeit wegen des Prägемals und bedingungsweise Spendung	89
5. Bindende Autorität der liturgischen Bücher und des eigenen Ritus	90
6. Vorschriften über die heiligen öle und andere äußere Bedingungen	90

III. Die Taufe	91
A. Die Feier der Taufe	91
1. Gebührende Vorbereitung der Feier der Taufe	91
2. Grenze zwischen Erwachsenentaufe und Kindertaufe	92
3. Taufwasser-Spendeweise-Name	93
4. Zeit und Ort der Taufspendung: Haustaufen, Kliniktaufen	93

B. Der Spender der Taufe.	94
1. Der Spender im Regelfall und in Ausnahmefällen.	94
2. Territoriale (pfarrliche) Zuständigkeitsgrenze.	95
3. Erwachsenentaufe.	95
C. Die Empfänger der Taufe.	95
1. Erwachsenentaufe.	96
2. Kindertaufe.	96
3. Verhalten gegenüber zweifelhaft Getauften und in nicht- katholischen christlichen kirchlichen Gemeinschaften Getauften	97
D. Taufpaten	98
1. Aufgaben.	98
2. Bedingung für die Zulassung zum Patenamte.	98
E. Nachweis und Eintragung der gespendeten Taufe.	101
1. Taufzeuge und Nachweis der Taufe.	101
2. Taufbucheintragung	101
IV. Die Firmung	102
A. Die Feier der Firmung.	102
1. Das sakramentale Zeichen.	102
2. Ort und Zeitpunkt der Spendung.	103
B. Der Firmspender.	103
1. Ordentliche und außerordentliche Spender.	104
2. Außerordentliche Spender kraft Gesetzes.	104
3. Pflicht zur Firm spendung und Regeln für die Bestellung von außerordentlichen Spendern durch Verleihung der Vollmacht	105
4. Territoriale und personale Grenzen der Firm Vollmacht	105
C. Empfänger der Firmung.	106
1. Voraussetzungen für einen fruchtbaren Empfang.	106
2. Pflichten der Gläubigen und der Seelsorger.	107
3. Firmalter.	107
D. Firmpaten.	107
1. Vorschriften und Aufgabe.	107
2. Eignungsvoraussetzungen.	108
E. Nachweis und Eintragung der gespendeten Firmung.	108
1. Nachweis.	108
2. Firmbuch.	108
V. Die heilige Eucharistie	109
Vorbemerkung.	109
A. Die Feier der Eucharistie.	109
1. Der Träger der Eucharistiefeier.	109
2. Die Teilnehmer an der Eucharistiefeier.	113

3. Riten und Zeremonien bei der Eucharistiefeier	118
4. Ort und Zeit der Eucharistiefeier.	119
5. Aufbewahrung und Verehrung der heiligen Eucharistie . . .	119
B. Die Meßstipendien.	122
1. Legitimität und Sinn.	122
2. Verpflichtungen	123
3. Festsetzung der Höhe des Stipendiums.	124
4. Weitergabe der Stipendien.	124
5. Aufsichtspflicht.	125
VI. Sakrament der Buße	125
A. Feier des Bußsakraments.	125
1. Ordentliche Weise der Spendung des Bußsakraments: die Einzelbeichte.	125
2. Außerordentliche Weise der Spendung des Bußsakraments: die Generalabsolution.	126
3. Der Ort der Spendung des Bußsakraments.	127
B. Spender des Bußsakraments.	128
1. Beichtvollmacht	128
2. Beicht hören und Lossprechen	134
3. Beichtgeheimnis.	136
4. Verpflichtung zur Spendung des Bußsakraments.	137
C. Empfänger des Bußsakraments.	137
1. Die erforderliche Einstellung (Disposition).	137
2. Notwendige und ausreichende Materie des Bußsakraments	138
3. Hilfen für den Pönitenten.	138
D. Das Ablaßwesen.	138
Vorbemerkung.	138
1. Begriffsbestimmung.	139
2. Einteilung	139
3. Begünstigte.	139
4. Zuständige Autorität	139
5. Fähigkeit zur Ablaßgewinnung.	140
VII. Krankensalbung	140
Vorbemerkung	140
1. Theologische Sinndeutung	140
2. Feier des Sakraments.	141
3. Spender der Krankensalbung	142
4. Empfänger der Krankensalbung.	142
VIII. Wichtige Punkte aus dem kanonischen Strafrecht	143
1. Voraussetzungen für das Zustandekommen einer Straftat .	143
2. Strafarten.	145

3. Die von selbst eintretenden Strafen (Tatstrafen) im neuen Recht	146
4. Lossprechung der Strafen (vor allem der Tatstrafen).....	148

IX. Neues Eherecht und Pfarrseelsorge	153
A. Ehepastoral vor rechtlicher Ehevorbereitung	153
B. Rechtliche Ehevorbereitung	154
C. Trauungserlaubnis des Ortsordinarius	154
D. Dispens von den Ehehindernissen	156
1. Vollmachten für den Regelfall.....	156
2. Vollmachten für Fälle der Todesgefahr	156
3. Vollmachten für den Dringlichkeitsfall.....	156
4. Indispensable Hindernis'se	157
E. Die trennenden Ehehindernisse im neuen Recht	137
Vorbemerkung	157
1. Mangelnde Ehemündigkeit	158
2. Impotenz	158
3. Bestehendes Eheband	158
4. Religionsverschiedenheit (disparitas cultus)	158
5. Heilige Weihen	159
6. Amtliches ewiges Gelübde der Keuschheit	159
7. Entführung	159
8. Hindernis des Verbrechens	159
9. Blutsverwandtschaft	159
10. Schwägerschaft	160
11. öffentliche Ehrbarkeit	160
12. Adoption	160
F. Ehekonsens und Konsensmängel	161
Vorbemerkung	161
1. Begriff und Wesen der Ehe	161
2. Ehevertrags- und Eheführungsunfähigkeit	162
3. Mindestwissen und Irrtum	163
4. Simulation	164
5. Furcht und Zwang	164
G. Kanonische Eheschließungsform	165
1. Grundsatznorm	165
2. Delegierte Trauungsvollmacht	165
3. Suppletion der Trauungsvollmacht	165
4. Erlaubte Ausübung der Trauungsvollmacht	166
5. Noteheschließungsform	166
6. Formpflichtiger Personenkreis und Ausnahmen	166
H. Mischehen	167

J. Weitere Änderungen	169
1. Wirkungen der Ehe	169
2. Nichtvollzogene Ehe	169
3. Paulinisches Privileg und Ordnung polygamer Verhältnisse	169
4. Auflösung zugunsten des Glaubens	170
5. Gültigmachung von Ehen	170

Sachwortregister	172
------------------------	-----